



Leseprobe

Ute Krause

Die Muskeltiere – Pomme de Terre und die vierzig Räuber

Die kleinen Abenteuer mit den Muskeltieren

»Die Geschichte ist derzeit in den Kinderzimmern der Republik eine ganz heiße Sache. Ganze Familien fahren nach Hamburg, um sich auf die Spur der Mäuse zu begeben.« *NDR Kulturjournal*

Bestellen Sie mit einem Klick für 11,00 €



Seiten: 128

Erscheinungstermin: 25. Februar 2019

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Pomme de Terre hat ein Geheimnis

Die Muskeltiere sind sauer. Eine Bande namens *Ali Ratte und die vierzig Räuber* hat alle Mülleimer hinter den Supermärkten in Beschlag genommen und überall leiden kleine Nager Hunger. Deshalb sitzt plötzlich Pomme de Terres Familie mit vierzehn Mann hoch bei Frau Fröhlich im Hof und futtert an ihrem leckeren Müllsack mit. Als dann auch noch Gruyère entführt wird, wollen die Muskeltiere wissen: Wer steckt hinter diesem Ali und seinen vierzig Räubern?

Die erfolgreiche Muskeltiere-Reihe jetzt auch im kleinen Format mit kürzeren Geschichten zum Vorlesen ab 5 Jahren und ersten Selberlesen ab 7 Jahren! Mit wunderbar humorvollen Illustrationen der Autorin Ute Krause.

Alle kleinen Abenteuer der Muskeltiere auf einen Blick:

1. Die Muskeltiere - Picandou und der kleine Schreihals
2. Die Muskeltiere - Hamster Bertram lebt gefährlich
3. Die Muskeltiere – Pomme de Terre und die vierzig Räuber
4. Die Muskeltiere und die rattenscharfe Party
5. Die Muskeltiere – Hamster Bertram macht Schule

sich die Kisten, weil Margarethe die letzten Lieferungen noch nicht ausgepackt und in den Laden getragen hatte. Von Pomme de Terre aber keine Spur. Hatte *er* sie vielleicht geweckt? Er war doch nicht etwa heimlich zum Müllsack geschlichen? Denn das sähe ihm gar nicht ähnlich. Gruyère lauschte. Oben im Laden war es ganz still, was bedeutete, dass Frau Fröhlich und Margarethe bereits nach Hause gegangen waren.

Sie überlegte, ob sie die beiden anderen wecken sollte. Picandou schnarchte leise in seiner Sardinendosen-Couch und auch Bertram schlief tief und fest auf seinem Schwammbett. Nein, sie würde sie nicht wecken; sie würde schnell einen Blick nach draußen werfen, und sollte Pomme de Terre nicht im Innenhof sein, würde sie Alarm schlagen. Sie kletterte die Kisten hinauf, rutschte durch den Abfluss und hievte sich auf der anderen Seite neben Frau Fröhlichs Blumentöpfen wieder hinaus.

Auch im Hof wirkte alles wie immer. Der Mond kletterte gerade über das Dach und beschien die Pflastersteine. An einer Wand lehnte der Müllsack. Plötzlich war ihr, als würde sich dort etwas bewegen. Sie spitzte die Ohren und lauschte. Etwas raschelte, und Gruyère sah,

